

Unsere Spitzenkandidatin für die
Kreistagswahl am 26.05.2019:

Heide Weidemann

Erden,

Dipl. Verwaltungswirtin a. D.



Ehrliche Politik ist wählbar !

Auch am 26. Mai 2019 stellen wir uns für den Kreistag Bernkastel-Wittlich zur Wahl.
Unsere Devise:

Je bunter die Parlamente, desto demokratischer.

Und dafür steht die ÖDP:

Mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung – natürlich auch für den Kreistag.
Berechtigte Anliegen der Menschen müssen ernst genommen werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir begrüßen sehr, dass die Absicht, die **Grüngutsammelstellen** aufzugeben, letztlich nicht umgesetzt wurde. Dafür haben wir uns mit großem Engagement eingesetzt. Was sich bewährt hat, muss doch erhalten bleiben. Noch eine Bemerkung zum **Bio-Abfall**: Wer selbst kompostiert, sollte mit einer entsprechenden Gebührenermäßigung belohnt werden.

Noch ein wichtiges Thema ist der **ÖPNV**. Gut ist, dass der Kreis tätig geworden ist und den ÖPNV ausweitet. Es bleibt abzuwarten, ob das neue Angebot auch angenommen wird und die regelmäßigen Verbindungen gut aufeinander abgestimmt werden: Wartezeiten beim Umsteigen von mehr als einer halben Stunde sind nicht zumutbar. Gut wäre es auch, wenn in jedem Bus Fahrräder (außer in jedem Schulbus) mitgenommen werden könnten. Und sehr wünschenswert wäre es, wenn abends auf allen Strecken fahrplanmäßig Busse fahren würden, damit die Besucher von Abendveranstaltungen auch wieder nach Hause kommen. Zur Not sollten wenigstens Alternativen wie das Anrufsammeltaxi im gesamten Bereich des Verkehrsverbundes angeboten werden. Die Ticketpreise sind im Verkehrsverbund Region Trier (VRT) recht hoch. Sie müssen günstiger werden und dürfen nicht jedes Jahr steigen, damit der ÖPNV attraktiv bleibt.

Es ist lobenswert, dass der Kreis Bernkastel-Wittlich auf dem Gebiet der **Erneuerbaren Energien** aktiv ist. Das muss weitergehen und ruhig noch konsequenter, vor allem durch gute Beispiele, die überzeugen. Das kann nicht oft genug propagiert werden.

Mit gutem Beispiel vorangehen ist immer angesagt, so auch in Bezug auf **regionale Vermarktung**. Ob in der Kantine oder zu besonderen Anlässen: Immer sollten diejenigen bevorzugt werden, die Waren mit Inhaltsstoffen aus der Region anbieten.

Der Ausbau von **Gewerbe-/Industriegebieten** muss gestoppt werden, um weitere Flächenversiegelungen zu verhindern und unsere Umwelt und Landschaft zu erhalten und zu schonen, besonders in Landschaftsschutzgebieten und Denkmalschutzzonen, auch um das Grundwasser zu schonen und in guter Qualität zu erhalten.

Wir fordern vom Kreistag, dass sich dieser **gegen die neue Mobilfunktechnik 5G** ausspricht. Denn die Strahlungsbelastung würde um ein Vielfaches stärker als bisher nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen. Für diese Technik müssten viel mehr Masten in kürzeren Abständen aufgestellt werden und in niedrigeren Höhen. Für unsere Gesundheit ist das eine Zumutung, besonders für unsere Kinder. Funkfreie Gebiete müssen erhalten bleiben und die Funkmasten aus der Stadt gehalten werden. Besonders in der Nähe von Spielplätzen haben diese nichts verloren, weshalb wir die Kreisverwaltung auffordern, die Mobilfunkmasten aus der Stadt Wittlich zu entfernen und außerhalb zu platzieren.

Bei der wirtschaftlich zwar sinnvollen Verwendung von **LED-Lampen** als Straßenbeleuchtung muss darauf geachtet werden, dass ausschließlich warmweiße LEDs angebracht werden, die unsere Augen gegen die Gefahr der Netzhautschädigung schützen. Sie werden zur Vermeidung von Lichtverschmutzung empfohlen, denn sie emittieren weitaus weniger Blauanteile als LED-Lampen mit neutral- oder tageslichtweißer Farbtemperatur, die auch zu Schlafstörungen der Anwohner führen und das Krebsrisiko erhöhen können.

Außerdem dürfen **keine Smart Meter (intelligente Stromzähler)** in Schulgebäuden, Kindertagesstätten und Krankenhäusern installiert werden wegen der Gesundheitsgefahr durch hohe Strahlung (höher als 160 Handys zusammen). Die angebliche Energieeffizienz ist nicht gegeben, da diese selbst Strom benötigen. Auch entsprechen diese Zähler nicht dem Stand der Technik, denn sie können Spannungsspitzen nicht auffangen und angeschlossene Geräte und die Stromzähler selbst können in Brand geraten und explodieren – wie bereits in den USA geschehen.. Zudem ist der Datenschutz durch diese Geräte nicht gewährleistet.

Und immer gilt das Motto:

Mit dem Bürger für den Bürger

Unser Listenplatz 2

Erik Hofmann

Winzer, Traben-Trarbach



Außerdem kandidieren für die **ÖDP** zur Kreistagswahl:

3. Martina Ehses, Verwaltungsangestellte, Zeltingen-Rachtig	14. Friedmunt Sonnemann, Saatgutvermehrter, Bernk.-Kues
4. Johannes Schneider, Winzer, Dipl.-Ing. oen. Maring-Noviant	15. Dr. Gerhard Wettig, Wissenschaftler im Bundesdienst i. R., Kommen
5. Hubert Schu, Stadtplaner, Architekt, Umw.-Ing., Thalfang	16. Pawel Pawelczyk, Mechaniker, Dierfeld
6. Markus Fries, Winzer, Maring-Noviant	17. Dr. Mechthild Dühr, Ärztin, Maring-Noviant
7. Gerhard von Greve-Dierfeld, Agraringenieur, Dierfeld	18. Klaus Petri, Fachkrankenpfleger, Ürzig
8. Christiane Zehringer, Diplomsportlehrerin, Lösnich	19. Heinz Meurer, Handwerker, Monteur, Meerfeld
10. Gertrud Hüppeler-Meuer, Dipl.-Pädagogin, Freie Dozentin, Meerfeld	20. Patrick Schenk, Außendienstmitarbeiter Gastronomie, Ürzig
11. Wieslaw Krupa, Bäcker, Meerfeld	21. Dieter Hoffmann, Lehrer i. R., Zeltingen-Rachtig
12. Reinhard Niedersberg, Lagerist B. W., Enkirch	22. Marion Schäfer, Köchin, Graach an der Mosel
13. Sabine Ehses, Spark.-Angestellte, Zeltingen-Rachtig	23. Andrzej Pawelczyk, Mechaniker, Dierfeld
	24. Marcin Pawelczyk, Mechaniker, Dierfeld

Ökologisch-Demokratische Partei

© **ÖDP Bernkastel-Wittlich**

Johannes Schneider, Am Honigberg 16, 54484 Maring-Noviant

Tel. 0 65 32/9 31 46 info@oedp-bernkastel-wittlich.de